

Leistungskonzept Psychologie

(Stand: Oktober 2022)

Inhalt

Kriteriengestützte Korrekturen.....	2
Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren	
Sekundarstufe II.....	2
Einführungsphase.....	2
Qualifikationsphase.....	2
Bewertung der schriftlichen Arbeiten.....	2
Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen.....	2
Anteile der Anforderungsbereiche.....	3
Schriftliche Übungen.....	4
Facharbeiten.....	4
Methodenkonzept.....	4
Kriterien für die SMA-Beurteilung.....	4
Fachspezifische Kriterien.....	4

Kriteriengestützte Korrekturen

Gemäß § 48 Schulgesetz NRW (Stand 1.1.2011) soll „Die Leistungsbewertung [...] über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. [...] Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche [...] werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden zu Beginn jedes Schuljahres im Kurs bekannt gegeben.

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren

Sekundarstufe II

Einführungsphase

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF 1. Halbjahr	GK	1	90 Minuten
EF 2. Halbjahr	GK	1	90 Minuten

Qualifikationsphase

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1 1. Halbjahr	GK	2	130 Minuten
Q1 2. Halbjahr	GK	2	130 Minuten
Q2 1. Halbjahr	GK	2	180 Minuten
Q2 2. Halbjahr	GK	1 (nur wenn Psychologie 3. Abiturfach ist)	240 Minuten (Abiturbedingungen)

Bewertung der schriftlichen Arbeiten

Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen

Klausuren werden angelehnt an die Abituranforderungen zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen erstellt, d.h. alle drei Anforderungsbereiche werden abgeprüft. Mit Hilfe der verwendeten Operatoren

ist ersichtlich, um welchen Anforderungsbereich es sich handelt. In deren Verwendung werden die Schülerinnen und Schüler ab der Einführungsphase geübt.

Die Gewichtung der Anforderungsbereiche ist wie folgt: Anforderungsbereich II > III > I. Während in der Einführungsphase eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird, werden in den Stufen Q1 und Q2 jeweils zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Im ersten Halbjahr der Q1 kann die Klausur auf Wunsch durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Jede Klausur prüft Inhalte aus der Perspektive von mindestens zwei Paradigmen (in der EF ist auch nur ein Paradigma pro Klausur möglich). Die Korrekturen in der gymnasialen Oberstufe werden mit Hilfe der aus den zentralen Abiturvorgaben bekannten Bewertungsraster vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitlich und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen. Mit der Rückgabe der Klausuren erhalten die Schülerinnen und Schüler Einsicht in einen Erwartungshorizont, um die eigene Benotung nachvollziehen zu können.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Psychologie in NRW. Die Bewertung der Klausur erfolgt gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur und sieht neben der Wertung der drei Aufgabenteile auch eine aufgabenübergreifende Wertung der Darstellungsleistung vor. Der prozentuale Anteil der Darstellungsleistung an der Gesamtleistung entspricht den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs und beträgt 20%.

Note	Punkte	von	bis
1+	15	100	95
1	14	94	90
1-	13	89	85
2+	12	84	80
2	11	79	75
2-	10	74	70
3+	9	69	65
3	8	64	60
3-	7	59	55
4+	6	54	50
4	5	49	45
4-	4	44	39
5+	3	38	33
5	2	32	27
5-	1	26	20
6	0	19	0

Anteil der Anforderungsbereiche

	Anforderungs- bereich	EF		Q1/Q2
Wissen und verstehen	I	40%	→	30%
Anwendung und Übertragung	II	50%	→	50%
Selbstständiges Problemlösen und Bewerten	III	10%	→	20%

Schriftliche Übungen

Als weitere Form der „Sonstigen Mitarbeit“ kann in allen Kursen der Jahrgangsstufen EF bis Q2 die schriftliche Übung in die Beurteilung einbezogen werden. Die Note einer solchen schriftlichen Übung kann wie eine zusätzliche mündliche Leistung gewertet werden.

Die Aufgabenstellung muss sich unmittelbar aus dem Unterricht ergeben. Und sollte den Inhalt von sechs Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Die Aufgabe muss so begrenzt sein, dass für ihre Bearbeitung nicht mehr als dreißig Minuten erforderlich ist.

Facharbeit

Für die Erstellung der Facharbeit im 2. Halbjahr der Q1 gelten die von der Schule in Form eines Skripts dargelegten Anforderungen und Kriterien, die den Schülerinnen und Schülern von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern entsprechend den Vorgaben erläutert werden. Die Note setzt sich aus den folgenden Teilbereichen zusammen.

- | | |
|-------------------------------|-----|
| 1. Formale Gesichtspunkte | 30% |
| 2. Inhaltliche Gesichtspunkte | 40% |
| 3. Sprachliche Darstellung | 30% |

Methodenkonzept

Zur Förderung des entdeckenden Lernens sollen möglichst solche unterrichtsverfahren bevorzugt werden, die psychologische Theorien und Modelle auf induktive Weise einführen. Konkrete Verfahrensweisen zur Ermöglichung entdeckenden Lernens können z.B. sein:

- Experimente
- Rollenspiele (z.B. verbales und nonverbales Verhalten in gespielten Konfliktsituationen)
- Gewinn von Erfahrungen bei der Teilnahme an psychologischen Tests
- Direkte Verhaltensbeobachtung in natürlichen Situationen
- Analyse von Fallbeispielen

Kriterien für die SMA-Beurteilung

Die Leistungsbewertung im Fach Psychologie richtet sich nach den allgemeinen Grundsätzen zur Leistungsbewertung 8Auszug aus dem schulinternen Lehrplan SII).

Fachspezifische Kriterien

Die sonstige Mitarbeit umfasst alle Leistungen, die außerhalb von Klausuren bzw. der Facharbeit erbracht werden. Hierzu zählen:

- Beiträge zum und Mitgestaltung von Unterrichtsgesprächen (Plenum und Einzelgespräche)
- Fähigkeit zur Reflexion fremder und eigener Arbeiten (mündlich und schriftlich)
- Vortragen und reflektieren der Hausaufgaben
- Eigenständigkeit beim fachlichen Arbeiten und Anwenden fachlicher Methoden im Rahmen von Referaten und Gruppenarbeiten
- Adäquater Umgang mit fachtexten

Leistungskonzept Psychologie

- Adäquate Verwendung der Fachsprache
- Schriftliche Übungen
- Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten und Übungen
- Mitarbeit in Projekten

